

Mit 41 Jahren ein Punkt pro Spiel

Der EHC Visp holt mit Dominic Forget den Rekordskorer der Swiss League zurück.

Hans-Peter Berchtold

Er verliess den EHC Visp einst als NLB-Meister. 2014 war das. Doch Dominic Forget wurde in der Saison zwischenzeitlich an den HC La Chaux-de-Fonds ausgeliehen, wo er daraufhin vier Jahre lang blieb. Der Kanadier, der inzwischen über eine Schweizer Lizenz verfügt, ist somit ein Relikt aus einer erfolgreichen Zeit des EHC Visp. Fünf Jahre lang stürmte er in der damaligen Littermahalle und buchte für den Oberwalliser Klub in 259 Spielen 380 Skorerpunkte. In seiner ersten Saison hier waren es sagenhafte 131 Punkte.

1110 Skorerpunkte in 835 Spielen

Jetzt ist er wieder da. Mit 41 Jahren längst im Spätherbst seiner Karriere angelangt. Aber hungrig und willig, um auf dem Eis zu stehen und etwas zu bewirken. Beim EHC Olten (54 Punkte in 55 Spielen) war er zuletzt immer noch für einen Punkt pro Spiel gut. Weil er das Ausländerkontingent nicht mehr belastet, ist einer wie Forget für die Vereine der zweithöchsten Liga interessant geworden und geblieben. Trotz seiner nach wie vor beachtlichen Bilanz zögerte der EHC Ol-



Dominic Forget 2012 im Dress des EHC Visp, der Kanadier mit Schweizer Lizenz kehrt zurück.

Bild: pomona.media

ten im Frühjahr mit einer Vertragsverlängerung, jetzt ist er wieder in Visp gelandet.

Dominic Forget, seit 2006 in der Schweiz und hier immer in der Swiss League engagiert, gilt in der zweithöchsten Liga

als Rekordskorer. Ein Total von 1110 Skorerpunkten in 835 Spielen steht für ihn zu Buche, keiner hat in dieser Liga jemals mehr getroffen.

Was sprach für sein Comeback in Visp? «Er hat in den

letzten Jahren bewiesen», so EHC-Sportchef Daniel Wobmann, «dass er in der Swiss League noch einiges bewirken kann. Nicht nur offensiv, sondern in beide Richtungen.» Dominic Forget sei ein Wunschspie-

Der letzte Test des EHC Visp

Heute Dienstagabend (19.45 Uhr) tritt der EHC Visp in der Lonza Arena zum letzten Test für die neue Saison an. Zu Gast weilen die Ticino Rockets. Am Freitag lädt der Verein alle Interessierten dann noch zu einem Fangame ein, an dem die Spieler präsentiert werden.

Der HC Siders seinerseits spielt am kommenden Freitag (19.00 Uhr) beim Ligakonkurrenten La Chaux-de-Fonds und beschliesst damit eine Woche vor dem Saisonstart seine Serie an Testspielen. (wb)

Jan Kronig traf für den FC Aarau

Der Briger Defensivspieler Jan Kronig erzielte sein erstes Tor der Saison für den FC Aarau. Er lancierte damit den 2:1-Sieg seines Teams gegen den vormaligen Leader in der Challenge League, den FC Wil.

Nach einem Freistoss kam es zu einem Abpraller bei Wil-Hüter Keller, Kronig staubte früh (6.) zum 1:0 ab. Speziell für den Oberwalliser, zumal er vor seinem Engagement in Aarau beim Gegner spielte. Jan Kronig gehört in Aarau zur Stammelf, er verpasste in dieser Saison noch keine Minute. (wb)

Oberwalliser Gold und Bronze

Starke Nachwuchs-Leichtathleten. Tabea Blatter und Fabian Amherd auf dem SM-Podest.

Christian Staehli

Grosserfolge für zwei Oberwalliser Teilnehmer an den Schweizer U20/U23-Meisterschaften der Leichtathleten in Genf: Tabea Blatter siegt über 1500 m, Fabian Amherd wird Dritter im Hochsprung.

Die 19-jährige Läuferin Tabea Blatter vom LLT Oberwallis holte sich mit einer starken Leistung den Titel über die 1500 m. Die Kollegiums-Schülerin qualifizierte sich am Vortag mit der schnellsten Vorlaufzeit (4:51,01) für diesen Final, welchen sie souverän gewann und somit den nationalen Titel holte. Vom Start weg immer in vorderster Position, zog sie das Tempo so an, dass ihr auf der letzten Bahnrunde mit Miescher nur noch die Läuferin des ST Bern folgen konnte. Eingangs der Zielgeraden versuchte die Bernerin nochmals alles, um an der Oberwalliserin vorbeizukommen, aber Blatter konterte und distanzierte die Gegnerin erneut bis ins Ziel und gewann in starken 4:30,98.

«Ich wollte diesen Titel unbedingt und habe das Rennen taktisch auch so ausgerichtet», so die Siegerin. Woher nimmt sie diese Kraft? «Diese Kraft hole ich mir zu Hause bei meiner Familie», so die glückliche Siegerin im Ziel.

Im 800-m-Final der U23-Läuferinnen war mit Sara-Maria Vogel eine weitere Oberwalliserin im Einsatz. Die 20-jährige Kollegiums-Schülerin, welche für den LC Scharnachtal startet, konnte im schnellen Rennen

der zwei Bahnstunden nicht ganz mithalten und klassierte sich in 2:22,08 auf Rang 9.

Amherd im Hochsprung über 1,96 m

Am ersten Wettkampftag holte sich der Schweizer U23-Mehrkampfmeister Fabian Amherd vom TV Naters in einer seiner Lieblingsdisziplinen, dem Hochsprung, ebenfalls eine Medaille. Der 21-jährige Gamsner über-

sprang im zweiten Versuch die Höhe von 1,96 m, und plötzlich war ein Trio vorn zusammen. Amherd wurde wegen eines Fehlversuchs mehr auf Rang 3 klassiert und holte sich damit die Bronzemedaille. Bei seinen weiteren Einsätzen war er weniger erfolgreich: Im Weitsprung sprang er im ersten Versuch auf 6,39 m und konnte sich in der Folge nicht mehr verbessern, was Rang 9 bedeutete. Im Diskuswerfen konnte er sich mit

dem ersten Versuch (37,68 m) für den Final der acht Besten qualifizieren, aber schaffte keine Verbesserung und landete auf Platz 7. Allerdings wurden die Werfer von einem heftigen Gewitter überrascht.

Mit der jungen Visperin Céline Wenger vom LV Visp war eine weitere Oberwalliserin in Genf im Einsatz. Im Diskuswerfen belegte sie nach drei Versuchen (22,60 m als Bestweite) Platz 10.



Tabea Blatter vom LLT Oberwallis gilt als schnellste 1500-m-Läuferin ihrer Altersklasse in der Schweiz.

Bild: zvg



Das Finalteam mit Mario Bregy (Kantonalvorstand Walliser Schiesssportverband), Herbert Blatter, Martin Imhof, Markus Brix, Fabian Zumstein, Beat Ritter und Coach Franz Zenklusen (von links).

Bild: zvg

Drei Punkte fehlten

Das Team «Chalchofen» als einziges Walliser Team an der Schweizer 300-m-Gruppenmeisterschaft.

In Winterthur trafen sich die besten 300-Meter-Schiessgruppen der Schweiz zu den nationalen Meisterschaften. Als einzige Walliser Gruppe hatte sich im Feld A (Sportwaffen) die Sportgruppe 1 des Schiesssportzentrums Chalchofen Ried-Brig-Glis qualifiziert. Die Gruppe erzielte mit 949 Punkten ein mittelmässiges Resultat und erreichte den neunten Schlussrang. Drei winzige Punkte fehlten für die Qualifikation zum zweiten Durchgang, an dem die besten acht Gruppen nach dem ersten Durchgang teilnahmen und den Meister ermittelten.

Die Oberwalliser Sportgruppe musste jedoch einen Scheitern in Kauf nehmen und schaffte den Sprung in den Endkampf nicht. Der Final wurde

von der Gruppe Schützengesellschaft Aarau A1 mit 953 Punkten gewonnen. Der neue Meister blieb vor Oberwinterthur mit 944 Punkten und Gonten Infanterie Schiessverein mit 942 Punkten.

Die Meisterschaften wurden erstmals in Winterthur ausgetragen. Standort und Organisation wussten bestens zu gefallen. Mit den schwierigen äusseren Bedingungen hatte jede Gruppe und somit jede Schützin und jeder Schütze zu kämpfen. Dementsprechend waren absolute Topresultate Mangelware. Im Schiesssport werden die nationalen Meisterschaften in dieser Woche fortgesetzt, in Thun-Guntelsey finden die Einzelmeisterschaften im Sportschiessen (Gewehr und Pistole) statt. (hb)